



Die Mitarbeiter, die sich im Rahmen von E-Qalin in der Gevita-Seniorenresidenz engagiert haben, erhielten zum Dank Blumen von der Geschäftsleitung.

Schon 276 Verbesserungsvorschläge

Heimleitung der Gevita-Seniorenresidenz mit neuem Qualitätsmanagementsystem E-Qalin sehr zufrieden

Lörrach. Die Gevita-Seniorenresidenz Lörrach hat beste Erfahrungen mit dem vor zwei Jahren eingeführten E-Qalin-System für Qualitätsmanagement in der Altenpflege gemacht. Im Frühjahr 2011 soll es in die nächste Runde gehen. Noch offenstehende Verbesserungsvorschläge sollen bis dahin verwirklicht werden. Über die bisher erreichten Fortschritte sprach Beatrice Ehrlich mit Tilman Steinmann, dem Hausleiter der Gevita in Lörrach.

handelt es sich um ein Qualitätsmanagementsystem, das speziell für die Altenpflege entwickelt wurde. Im Grunde

IM GESPRÄCH MIT

Tilman Steinmann
Hausleiter der Gevita-Residenz

geht es um einen Selbstbewertungsprozess mit vorgegebenen Kriterien. Im Rahmen dieses Prozesses können die teilnehmenden Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge einbringen, die dann in verschiedenen Arbeitsgruppen realisiert werden. Bei uns haben sich bisher 20 Prozent der Belegschaft kontinuierlich in den Arbeitsgruppen engagiert. Eine ISO-Zertifizierung wie in der Industrie halten wir in unserem Bereich für ungeeignet. Schließlich geht



Tilman Steinmann

es hier ja darum, individuelle Bedürfnisse zufriedenzustellen und nicht darum, eine Norm zu erfüllen.

Was ist ihr bisheriges Resümee?

STEINMANN: Rundherum gut. In den zwei Jahren,

die das E-Qalin-Projekt jetzt bei uns gelaufen ist, haben die Mitarbeiter 276 Verbesserungsvorschläge gemacht. Es haben sich vier Fachgruppen gebildet, in denen abteilungsübergreifend die Verbesserung der angesprochenen Fragen verfolgt wurde. Die Kollegen waren sehr engagiert, und haben zum Teil viel Extra-Arbeitszeit aufgewendet, auch zu Hause. Die Einbindung der Mitarbeiter in solche Entscheidungsprozesse hat spürbar zu einer besseren Identifikation mit dem Haus geführt. Bisher wurden bereits viele Veränderungen eingeführt, andere Projekte benötigen eine längere Vorbereitungszeit.

Können Sie Beispiele für Neuerungen nennen?

STEINMANN: Ja. Es kam zum Beispiel der Wunsch

nach einer Optimierung des Heimeinzugs auf. Da haben wir bereits viel verbessern können. Es wurden Kommunikationsregeln für den Umgang mit Kunden und Bewohnern entwickelt und eine Infobroschüre für die Bewohner angefertigt.

Erhalten die beteiligten Mitarbeiter eine Belohnung für Vorschläge?

STEINMANN: Als kleine Belohnung für ihr Engagement erhielten die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Sonnenblume und Eintrittskarten fürs Thermalbad. Bei unserem Abschlussabend haben die Kollegen ihre Erfahrungen geschildert, und man hatte den Eindruck, dass sie sich im Rahmen des E-Qalin-Projektes selbst weiterentwickeln konnten.

Herr Steinmann, was ist E-Qalin?

STEINMANN: Bei E-Qalin